



Tobias Birkmann informierte während der Energie-Woche die Kunden rund ums Energiesparen.



Als einzige Frau behauptet sich Vivian Engh als Anlagenmechanikerin in einer noch von Männern dominierten Welt.

# Ausbildung 2.0

# Ungeahnte Möglichkeiten

Bei den Stadtwerken Kempen können junge Menschen nicht nur eine klassische Ausbildung absolvieren. Wir stellen vier ganz verschiedene Nachwuchskräfte vor.

Tobias Birkmann ist einer von vier jungen Menschen, die im Sommer des vergangenen Jahres bei den Stadtwerken ins Berufsleben gestartet sind. Der 19-Jährige absolviert in den nächsten drei Jahren eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Die Abende und Wochenenden sind für das Business-Administration-Studium reserviert. "Zum Glück habe ich Freitagmittag schon Feierabend. So bleibt mir etwas Zeit, mich auszuruhen und auf die Uni vorzubereiten. Freitagabend und samstags haben wir Präsenzveranstaltungen an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH in Duisburg", sagt Birkmann. Aber auch die anderen Abende beschäftigt er sich mit dem Studium. "Es ist schon zeitintensiv. Dafür kann ich die theoretischen Inhalte aber direkt umsetzen und bin mit Ausbildung und Studium parallel einfach schneller fertig", stellt Birkmann die Vorteile heraus.

## Praktisch veranlagt

Für Vivian Engh war es von Kindesbeinen an klar: "Ich möchte einen technischen Beruf erlernen, weil ich einfach praktisch veranlagt bin." Frauen in technischen Berufen sind immer noch eher die Ausnahme. Die Stadtwerke Kempen erhielten nur eine einzige Bewerbung einer Frau für den Ausbildungsweg zum Anlagenmechaniker. Die 20-Jährige besuchte eine technisch ausgerichtete Schule und bewarb sich nach dem Abschluss bei den Stadtwerken. Seit August lernt sie die wichtigen Grundlagen für den Beruf in der überbetrieblichen Ausbildungswerkstatt. "Sobald ich mit allen Materialien, Werkzeugen und Handgriffen vertraut bin,

kehre ich zu den Stadtwerken zurück", sagt Engh.

#### Moderne Netze

Gregor Ulschmid untersuchte drei Monate lang, wie das Netzleitsystem in Kempen modernisiert werden kann. Dafür verbrachte der Student viel Zeit am Computer sowie vor Ort im Umspannwerk der Stadtwerke. "Ein Netzleitsystem kann zum

# Ausbildung bei den Stadtwerken

Die Stadtwerke Kempen freuen sich über engagierte, zuverlässige und kontaktfreudige Mitarbeiter. Folgende Ausbildungsberufe gibt es: Anlagenmechaniker/in, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Industriekauffrau/-mann, Elektroniker/in für Betriebstechnik

Kontakt: Stadtwerke Kempen GmbH Claudia Seidenstricker Heinrich-Horten-Str. 50, 47906 Kempen E-Mail: bewerbung@stadtwerke-kempen.de







Zahlen sind ihr Metier: Stephanie Wilczek entwickelt in ihrer Bachelorarbeit ein Monatscontrolling

Beispiel aus der Ferne gesteuert werden. Es muss niemand in die Umspannanlage, was für eine deutlich höhere Arbeitssicherheit sorgt", erklärt Ulschmid. Die Stromnetze in Kempen transportieren sicher und zuverlässig den benötigten Strom. Der Ausbau erneuerbarer Energien stellt allerdings neue Ansprüche an die Netze: Sie müssen belastbarer werden. Die Einspeisung zum Beispiel von Sonnenstrom würde durch ein modernisiertes Netzleitsystem vereinfacht und viel besser regelbar. So lautet ein Ergebnis von Gregor Ulschmids Bachelorarbeit im Fach Wirtschaftsingenieurwesen/Elektrotechnik. "Durch den Praxisbezug wird das Studium viel interessanter und greifbarer. Ich konnte in das Berufsleben hineinschnuppern und für mich herausfinden, ob ich die richtige Richtung eingeschlagen habe", bilanziert Ulschmid.

# Zahlen im Überblick

Sie ist zuständig für das Controlling, Statistiken, den Jahresabschluss sowie die Abrechnung der Industriekunden: Stephanie Wilczek arbeitet seit Mitte 2013 als IT-Systemkauffrau bei den Stadtwerken Kempen. In ihrer Freizeit besucht sie den Studiengang Business Administration. "Ich habe schon während der Ausbildung mit dem Studium begonnen. Inzwischen bin ich fast fertig, nur die Bachelorarbeit muss ich noch schreiben", sagt die 25-Jährige. "Das Studium war sehr theoretisch, doch ich konnte schnell den Bezug zu meiner täglichen Arbeit herstellen. Das hat mir sehr geholfen." In ihrer Bachelorarbeit will sie sich mit der Analyse und Auswertung monatlicher Zahlen beschäftigen.

Ein Projekt, von dem auch die Stadtwerke Kempen profitieren.

#### Neue Chancen

"Wir ermöglichen jungen Menschen, sich auszuprobieren, sich zu entfalten und alle Möglichkeiten auszuloten und zu nutzen", erklärt Siegfried Ferling, Geschäftsführer der Stadtwerke Kempen. "Wir bieten neben den klassischen Ausbildungsberufen auch das duale Studium an sowie die Chance, zu einem praxisbezogenen Thema eine Abschlussarbeit zu schreiben", so Ferling.



Gregor Ulschmid hat die Stromnetze in Kempen unter die Lupe genommen.



Jessica Blokisch strahlt. Das tut die 20-Jährige eigentlich immer, aber eben nicht nur in ihrer Freizeit, sondern auch, wenn die Auszubildende im ersten Lehrjahr bei den Stadtwerken in Kempen am Schreibtisch sitzt. Jessica Blokisch verbindet ihre Ausbildung als Industriekauffrau mit einem Dualen Studium an der FOM. "Die Ausbildung macht Spaß, die Atmosphäre ist ungezwungen. Nach und nach lerne ich alle Abläufe im Betrieb kennen", sagt sie. Klar, die Doppelbelastung sei nicht so einfach, "ohne die entsprechende Motivation, Disziplin und Bereitschaft, auf Freizeit zu verzichten, funktioniert das nicht. Aber dafür hat man nach dreieinhalb Jahren was in der Hand und optimale Aussichten".

Die junge Studentin besucht zweibis dreimal die Woche abends für drei Stunden sowie an jedem zweiten Samstag für sieben Stunden die Hochschule. "So hat man immerhin jedes zweite Wochenende komplett frei", begrüßt sie diese Regelung. Neben der Ausbildung bei den Stadtwerken kommt noch die Berufsschule als Blockunterricht hinzu. "Diese Abwechslung, die ich dabei erfahre, diese Mischung aus Theorie und Praxis, finde ich gut.

Nach ihrer ersten Station im Vertrieb arbeitet sie bei den Stadtwerken aktuell in der Personalabteilung, beschäftigt sich mit der Zeiterfassung, sichtet und bewertet bereits Bewerbungen. "Rechtschreibfehler oder Flecken auf den Unterlagen sind natürlich wenig hilfreich. Es kann nicht schaden, sich vorher mit dem Betrieb, bei dem man sich bewirbt, zu beschäftigen, anstatt blauäugig in ein Bewerbungsgespräch zu gehen. Und: Immer herausfinden, wer zuständig ist und nach Möglichkeit eine direkte Anrede wählen", gibt Jessica gute Tipps.

# Ausbildung zum Fachangestellten für den Bäderbetrieb



Neben Industriekaufleuten suchen die Stadtwerke Kempen stets Auszubildende als Fachangestellte für Bäderbetriebe. "Das Berufsbild hat immer noch mit Vorurteilen zu kämpfen", sagt Claudia Seidenstricker, Teamleiterin Personalwesen, "Dabei beinhaltet diese Aufgabe weit mehr als nur die Aufsicht am Beckenrand. Die Mitarbeiter geben Schwimmunterricht und leiten die Fitness-Kurse, erlernen die Wasserrettung in Notfällen und sind auch im technischen Bereich gefordert". In attraktiven Arbeitsumfeld de Sauna- und Wasserwelt aqua-sol geht es für die Azubis z.B. eben auch um die Messung physikalischer und chemischer Größen sowie die Bestimmung von speziellen Stoffen, die Wartung aller Einrichtungen und die Sicherung des technischen Betriebsablaufes.

Weitere Ausbildungswege bieten die Stadtwerke Kempen interessierten Jugendlichen im technischen Bereich an:

#### Elektroniker für Betriebstechnik

Für einen angehenden Elektroniker für Betriebstechnik geht es um komplexe Aufgaben wie die Installation und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen, die Konfiguration und Programmierung von Steuerungen oder die Messung und Analyse von elektrischen Funktionen und Systemen.

### Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik

Zum Berufsbild des Anlagenmechanikers für Rohrsystemtechnik gehört die Neuverlegung und Wartung von Gas- und Wasserleitungen, das Löten oder Schweißen von Leitungen oder den Einbau und Austausch von Zählern. Aber auch das Erstellen und Lesen technischer Zeichnungen erlernen die Auszubildnenden.

Die Ausbildung für beide Berufe dauert dreieinhalb Jahre. Für ausgelernte Fachkräfte gilt es als sicher, dass später die Suche nach einer Festanstellung gelingt – vorzugsweise natürlich bei den Stadtwerken Kempen, wo die Chancen auf Übernahme immer sehr gut sind.